Zentrum für Produkt-, Verfahrens- und Prozeßinnovation GmbH, Magdeburg

Lagebericht der ZPVP GmbH für das Geschäftsjahr 2012

Im Jahre 2012 hat die Betreibergesellschaft der Experimentellen Fabrik ein Jahr der wissenschaftlichen Profilierung in einem neuen Schwerpunkt erlebt, die mit teilweise beachtlichen baulichen Veränderungen in den Laboren der Experimentellen Fabrik verbunden war.

Am 30. Januar 2013 wurde im Beisein von Vertretern des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), der Wissenschaftsministerin des Landes Sachsen-Anhalt, Vertretern der Landeshauptstadt sowie der Siemens AG Healthcare an der Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität (OVGU) der Forschungscampus STIMULATE (Solution Centre for Image Guided Local Therapies) für innovative Medizintechnik feierlich eröffnet.

Die Förderung durch den Bund beläuft sich auf 1,6 Millionen Euro im ersten Jahr und, nach erfolgreicher Vorphase, jeweils bis zu zwei Millionen Euro in den Folgejahren. Hinzu kommen Eigenbeiträge der eingebundenen Wissenschafts- und Industriepartner. Die perspektivische Gesamtförderdauer durch das BMBF beträgt bis zu 15 Jahre.

Im Vorfeld wurde in Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Angiographie-Labor ein 3-Tesla-MRT-Gerät in das benachbarte Labor eingebaut. Ein weiterer Tomograph soll in Kürze folgen, so dass eine breite Basis unterschiedlichster bildgebender Verfahren für die anspruchsvollen Forschungsvorhaben zur Verfügung stehen.

Die Otto-von-Guericke-Universität hat für diesen Schwerpunkt punktuell noch zusätzliche Flächen gemietet, die bislang nicht im Langzeit-Mietvertrag enthalten waren. Wir sind auch zuversichtlich, dass die in der vierten Etage nach Beendigung des Projektes ViERforES (Center for Digital Engineering von Prof. Saake) frei werdende Flächen in naher Zukunft durch die Wissenschaftler und Unternehmen des Forschungscampus STIMULATE gefüllt werden.

Im Übrigen ist dieser geplante Nutzerwechsel das ursprüngliche, im Fördermittelantrag bereits beschriebene Modell der Experimentellen Fabrik als Forschungsverfügungsfläche.

Man kennt die Experimentelle Fabrik inzwischen als etablierte Adresse bei zahlreichen offiziellen Anlässen, wie der Langen Nacht der Wissenschaft, Fachtagungen, Fraunhofer Wissenschaftstagen und anderen Events.

Man weiß auch, dass die infrastrukturelle Ausstattung der Experimentellen Fabrik und der modern ausgestattete Konferenzbereich dazu einen hohen Standard bieten.

Im Jahre 2012 intensivierte die Experimentelle Fabrik aber auch die Arbeiten an ihren innovativen Forschungs- und Entwicklungsthemen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Auch in 2012 traf das EMV-Seminar mit Hausmesse zum zehnten Mal mit weit über 150 Teilnehmern auf reges Teilnehmerinteresse.

Ein besonderes Highlight war im Jahre 2012 die vom 25. - 26. September 2012 durchgeführte Abschlussveranstaltung zum Innovationsforum "FLUSS-STROM^{plus}" mit über 100 Teilnehmern, was dem Thema "Regenerative und grundlastfähige Energiegewinnung aus Flusswasserkraft frei fließender Gewässer ohne Staustufen und Perspektiven der Weiterentwicklung der "Kleinen Wasserkraft" das nötige bundesweite und internationale Interesse gebracht hat, um neue Bundesprojekte, wie der Ideenskizze zum Regionalen Wachstumskern "FLUSS-STROM-PLUS" zu initiieren.

Der Vermietungsgrad im Geschäftsjahr 2012 stellte sich auf über 85 % ein.

Die An-Institute METOP GmbH (Mensch Technik Organisation Planung) und LUS GmbH, nunmehr unter neuer Geschäftsleitung, arbeiten nach wie vor erfolgreich und stellen, wie bisher zusammen mit dem Forschungscampus STIMULATE und der Otto-von-Guericke Universität unsere größten Mieter dar.

Insolvenzbedingte Mieterausfälle hatten wir im Jahre 2012 nicht zu verzeichnen. Lediglich die Laser Scanning Europe GmbH hat ihren Firmensitz aus mangelndem Platzangebot verlegt.

Die ZPVP GmbH engagiert sich zusammen mit dem An-Institut METOP GmbH sehr intensiv in dem Anfang 2012 bewilligten Projekt TEGSAS der Otto-von-Guericke-Universität zur Förderung technisch-technologischer Existenzgründungen aus Universitäten und Hochschulen des nördlichen Sachsen-Anhalts.

In diesem Projekt sollen in der Experimentellen Fabrik Räumlichkeiten entstehen, die neue Formen der Zusammenarbeit und des Coaching für Existenzgründer ermöglichen. Dieses "Co-Workingkonzept" hat eine zentrale Bedeutung in der Projektkonstellation von TEGSAS.

Nach dem bisherigen Projektverlauf kann man zumindest sagen, dass dieses Konzept von dem gründungsrelevanten Klientel der OvGU und den beteiligten Fachhochschulen angenommen wurde und erste Gründungen vorbereitet werden.

Auch wenn sich der Vermietungsgrad in 2012 und 2013 stabilisiert hat, wird die ZPVP GmbH nicht nur von der Vermietung leben können und ist gehalten weiterhin eigene Projekte zu akquirieren, deren Erlös der Gesellschaft zugute kommt.

Die ZPVP GmbH orientiert deshalb weiterhin auf Förderprogramme wie ZIM-NEMO. Der erforderliche Eigenanteil für die Koordinierungsfunktion wird von den Mitgliedern des entsprechenden Produktentwicklungsnetzwerkes finanziert.

Im Jahre 2012 koordinierte die ZPVP GmbH folgende ZIM-NEMO-Projekte:

Adaptiver Produkt- und Modulbaukasten zur weltweiten Erschließung von Potentialen für eine nachhaltige ökonomische, dezentrale und umweltfreundliche Energiegewinnung aus Flüssen geringer und mittlerer Strömung mittels Hochtechnologie für Flussmühlenkraftwerke, Technologiekompetenz Fluss-Strom. Es wird seit dem 1. Juli 2011 nicht mehr gefördert. Seitdem arbeitet das Netzwerk ausschließlich mitgliederfinanziert.

Das Thema der Energiegewinnung aus Fließgewässern erlangte nach Verkündung der Energiewende in Deutschland eine besondere Bedeutung.

Deshalb und wegen dem immens gestiegenen Interesse an derartigen Produkten wird das Netzwerk durch die ZPVP weiter koordiniert. So hat sich aus dem Netzwerk eine Firma ausgegründet und neue Produkte, wie der "River Rider" (schwimmfähiges Wasserrad) und der "Enertainer" (containergehaustes Kleinwasserkraftwerk) stehen kurz vor der Serienreife. Auf der Elbe schwimmt der im Mai 2012 eingeweihte Forschungsversuchsträger "Vector" und zahlreiche Praxisworkshops zur Vermarktung der Produkte stoßen auf reges Interesse. Ein Ende ist hier nicht abzusehen, denn weitere geplante Produkte und Neuentwicklungen auch im Windenergiebereich werden ohne kompetenten "Kümmerer" nicht gelingen.

Im Ergebnis dieser Praxisworkshops wurden durch die Netzwerkspartner schon einige Produkt- und Entwicklungsvorhaben angebahnt.

Der ZPVP GmbH als Projektkoordinator geht es bei den Projekten nicht vordergründig um das zu erwirtschaftende Fördergeld, sondern vielmehr um die im Netzwerk entstehenden vermarktungsfähigen neuen Produkte und Dienstleistungen.

Am 13. Juni 2012 überreichte das BMWi auf der zentralen NEMO Veranstaltung in Berlin die Zuwendungsbescheide für zwei neue Netzwerkprojekte an die ZPVP GmbH.

1. "Urbanes Energiespeicherkraftwerk" (10/2012 – geplant 09/2015)

Entwicklung von Energiespeicherkraftwerken mit geringem Höhenpotential im urbanen Umfeld zur Spitzenlastkompensation als Kombikraftwerke die Wasser-, Wind- und Wärmekraft intelligent miteinander verbinden. (Zuwendungsbescheid vom 12.06.2012, Projektstart 01.10.2012, Projektende 30.09.2013.)

2. "InDiWa" (07/2012 – geplant 06/2015)

Entwicklungen zur zerstörungsfreien <u>In</u>spektion, automatisierten <u>Di</u>agnostik und zustandsorientierten <u>Wa</u>rtung von Bauteilen aus Faser-Kunststoff-Verbund bei Windenergieanlagen.

Insbesondere die Messeauftritte unserer Unternehmensnetzwerke auf der Hannover Messe 2012 und 2013 haben ein überwältigendes Interesse von potentiellen Nutzern an diesen Themen gezeigt.

Wie bereits bekannt, ist Dr. Weinert als EMV Berater vom Wirtschaftsministerium Sachsen-Anhalt gelistet und hat im Jahr 2012 in diesem Rahmen Projekte mit ifak system GmbH, Loetec GmbH und KD Elektroniksysteme GmbH bearbeitet.

Die Generierung und Koordination innovativer Produktentwicklungsnetzwerke ist neben dem Vermietungsgeschäft im Jahre 2012 und bis heute zum zweiten Standbein unserer Geschäftstätigkeit und Quelle der Liquidität geworden.

Zur Branchen- und Wettbewerbssituation:

Es ist gelungen, den Vermietungsgrad des Hauses in etwa zu halten bzw. leicht zu steigern. Derzeit besteht nach unserer Einschätzung keine große Konkurrenzsituation zu umliegenden Innovationszentren. Dies ist offensichtlich auf den guten Standort in Uninähe und auf die flexible Anmietungsmöglichkeit von Räumlichkeiten in unserem Hause zurückzuführen. Zu dem haben sich die IGZ's der Stadt Magdeburg auch auf bestimmte Technologiefelder spezialisiert und machen sich kaum Konkurrenz.

Zur Investitionssituation

Neben dem Austausch der restlichen Teile der Brandmeldetechnik wurden im Zusammenhang mit den Projekten Internetauftritte realisiert und die technische Ausstattung für die Projektsteuerer abgesichert.

Zur finanziellen Situation

Die ZPVP hat 2012 ein turbulentes arbeitsreiches Jahr hinter sich. Es wurde intensiv am Abschluss der alten Projekte, der Koordination der laufenden Projekte und am Neuaufbau zweier Netzwerke und der entsprechenden Projektanträge gearbeitet.

Positive steuerliche Effekte, wie in den Vorjahren waren nicht mehr zu verbuchen. Die Liquidität der Gesellschaft hat sich aufgrund des geänderten Auszahlungsmodus bei den Netzwerkprojekten und gestiegenen Betriebskosten für das Haus etwas verschlechtert. Die freie Liquidität wurde als Festgeld bei verschiedenen Banken angelegt. Die Immobilie ist nach wie vor mit Krediten unbelastet.

Entwicklungen gegenüber dem Vorjahr

Die Gesellschaft ist weiterhin insbesondere bei den ZIM-NEMO-Projekten aktiv. Die Erlöse aus den Netzwerkprojekten sowie die gute Vermietungssituation werden nach heutigem Ermessen die Liquidität der Gesellschaft auch wie bisher sichern können.

Große Investitionen werden bis auf Weiteres nicht möglich sein, lediglich Maßnahmen zur Werterhaltung und Verbesserung der Substanz werden durchgeführt.

Die Gesellschaft führt im Rahmen des Risikomanagement monatliche Liquiditätskontrollen durch und nimmt als Technologiezentrum am Controllingsystem der städtischen Gesellschaften teil.

Die im Risikomanagement beschriebenen geschäftlichen Risiken haben sich nicht verändert, deshalb ist die genaue Beobachtung des Liquiditätsverlaufes aus Sicht der Geschäftsführung für diese Gesellschaft weiterhin ein probates Controllinginstrument.

Ausblick zur positiven Fortführung der ZPVP GmbH

Neben der Vermietung begründet sich die Hoffnung der Geschäftsleitung für eine gesicherte Zukunft des Unternehmens auf folgende Fakten:

- Nutzung der positiven Effekte und des öffentlichen Interesses aus dem Innovationsforum "Fluss-Strom plus" für neue Projektentwicklungen, wie z. B. der Beantragung eines Regionalen Wachstumskerns zu diesem Thema. Seit 14.06.2013 ist unser Wachstumskern beim Projektträger als "Initiative in der Konzeptphase" gelistet, nachdem das Thema beim Projektträger verteidigt wurde. (80 % der gelisteten Projekte bekommen auch den Zuschlag.)
- Erreichung der Projektziele in den beiden ZIM-NEMO-Netzwerken bis zur Evaluierung im Jahre 2013 und mögliche Bewilligung des 2. und 3. Zuwendungsjahres,
- Verstärkte Anstrengungen auf dem Sektor der alternativen Energien (Technologiekompetenz Fluss-Strom), um den derzeitigen Aufwind im Kundeninteresse zu nutzen. Auch hier erfolgt eine weitere Untersetzung von Einzelthemen in Umsetzungsprojekte für die Netzwerkspartner bei Bund und Land. Ziel ist es einen fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkt und eine Forschungs- und Erprobungsstätte für dezentrale Energiegewinnung an der Universität Magdeburg und der Exp. Fabrik zu etablieren. Mittelfristig kann so die Kleinwasserkraft als landestypischer Wachstumskern entwickelt werden, zumal die regenerative Energieerzeugung aus Kleinwasserkraft fest in der Entwicklungsstrategie des Landes verankert ist.
- Seit Oktober 2012 ist die Experimentelle Fabrik (ZPVP) offiziell als Beratungsunternehmen im Rahmen von go-inno im Modul "go – innovativ" gelistet. Ziel des Programms ist eine Hebung und Stärkung der Innovationspotentiale von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft/Handwerk. Im Wesentlichen handelt es sich hier um Beratungsprojekte zum erfolgreichen Management von Innovationen in zwei Stufen:
 - Konzept: Vertiefungsberatung Realisierungskonzept
 - Die Umsetzung: Vertiefungsberatung Projektmanagement
- Zusätzlich hat die ZPVP GmbH am 29. März 2013 ein Initialkonzept "Zwanzig20" zum Thema "Pumpspeicher-Hybridkraftwerk" im Magdeburger Wissenschaftshafen als Referenzstandort in Kooperation mit der Landeshauptstadt Magdeburg eingereicht. Basis ist dabei ein bundesweit agierendes Konsortium unter Führung der ZPVP GmbH als Antragsteller. Die Entscheidung über den Zuschlag fällt am 18.07.2013.
- Weitere Akquisition von Projekten auf den Technologiefeldern der Experimentellen Fabrik, wobei zukünftig die Medizintechnik ein weiteres Standbein werden kann.

Wir gehen davon aus, dass bei positiver gesamtwirtschaftlicher Lage in Sachsen-Anhalt auch eine positive Fortführung der ZPVP GmbH gegeben ist.

Magdeburg, den 20.06.2013

Dr. Reinhard Fietz

- Geschäftsführer -